

Urkunde – Entsagen von Schwüren

Schwüre, Eide, Gelübde, Versprechen:

Was haben wir in früheren Leben nicht alles Versprochen oder Schwüre geleistet. Oftmals wurden wir auch gezwungen, einen solchen Eid abzulegen.

Ob es sich hierbei um Gelübde der Keuschheit, Fahneneide, Versprechen des Schweigens oder was auch immer handelt, spielt in der heutigen Zeit keine Rolle mehr. Die Energie, die damit verbunden ist hat die Zeiten überstanden und haftet immer noch an unserem Astralkörper.

Viele Versprechen geschehen unbewusst, einige ganz bewusst, zum Beispiel das Eheversprechen. Wir müssen jedoch wissen, dass das **Eheversprechen** auch nach einer Scheidung noch existiert und Versprechen summieren sich mit der Zeit.

Das Schöne ist, wir können uns jetzt davon befreien!

Im Anhang befindet sich eine vorgefertigte Urkunde, die einzig den Zweck hat, sich von all den geleisteten Schwüren etc. zu entsagen.

Vorgehen:

Schritt 1:

1. Der/die Klient/in bekommt die Urkunde per mail zugesendet, er/sie erhält den Auftrag, die Urkunde auszudrucken und persönlich alle Namen einzutragen: alle Namen, die **im Pass** stehen, Mädchenname, Spitzname, eventuell Künstlername. Alle Namen sind mit Energie behaftet.
2. Die Urkunde mitsamt seiner persönlichen Eintragungen laut vorlesen „Hast du alles verstanden?“ Offene Fragen klären!
3. „Schließe die Augen, fühle in dich hinein: auf einer Skala von 0 bis 10, wie schwer lastet der Inhalt dieser Urkunde auf dir? Wie stark fühlst du dich berührt? Null bedeutet, ich fühle mich gar nicht belastet, zehn bedeutet, ich fühle mich sehr stark belastet.“ Der/die Klient/in nennt eine Zahl.

4. „Lege nun die Urkunde mit der Schrift zum Körper auf deinen Solarplexus, das ist der Bereich unterhalb der Rippenbögen, der Magen. Schau aus dem Fenster oder in die Ferne.“
5. „Sprich laut deinen kompletten Namen!“ (so wie er auf der Urkunde steht)
6. „Wir atmen nun wieder gemeinsam tief durch die Nase in den Bauch, der Bauch wölbt sich nach außen. Zur Unterstützung lege bitte die freie Hand flach auf deinen Bauch. Atme nun kraftvoll aus. Beuge dich dabei nach vorne. Stelle dir vor, wie du dich dabei von allen negativen Energien befreist.“ Die Atmung wird dreimal wiederholt.
7. „Schließe nun wieder die Augen, entspanne dich und fühle in dich hinein: auf einer Skala von 0 bis , was hat sich verändert? Wie stark fühlst du dich noch von dem Inhalt der Urkunde beeinflusst? Der/die Klient/in nennt eine Zahl.
8. Die Punkte vier bis sechs mindestens dreimal durchführen oder bis der/die Klient/in bei der Skala auf null steht.
9. „Stelle dir nun deinen kompletten Namen auf einer großen Leinwand vor! Was siehst du, wie sieht dein Name aus? Ist da noch irgendetwas?“ Der/die Klient/in sieht zum Beispiel etwas Graues oder Nebel. „Dann werden wir jetzt die letzten Reste und Anhaftungen gemeinsam wegpusten, bis dein Name wie eine Leuchtreklame auf der Leinwand steht!“ Nun atmen wir gemeinsam mit dem Klienten, motivieren ihn, auch die letzten Reste weg zu pusten, bis alles sauber. „Alles Negative darf nun gehen!“ Gibt es hartnäckige Schatten oder ähnliches, holen wir Erzengel Michael zu Hilfe, der mit einem großen Staubsauger kommt und alles weg saugt.

Nach dem wir der Eide, Gelübde und Schwüre entsagt haben, wollen wir nun die Energie für ein selbstbestimmtes, eigenverantwortliches Leben manifestieren.

Schritt 2:

1. „Bitte entspanne dich einen Moment, schüttele die Arme aus, bewege die Schultern. Wir sprechen gleich den Satz:

2. „**Ich bestimme allein über mein Leben!**“ „Nach dem „ich“ fügst du deinen Namen ein, hier benutzt du den Namen, mit dem du dich vorstellst! Sage den Satz kraftvoll und bestimmt!“
3. „Schaue aus dem Fenster und sage nun laut diesen Satz, dann schließe die Augen und fühle. Wieviel Energie gibt dir diese Aussage
0 - nichts, 10 sehr viel.“
4. Der/ die Klient/in darf ruhig werden, wir geben ihm/ihr die nötige Zeit, er/ sie nennt eine Zahl auf der Skala.
5. „Gut, dann machen wir es jetzt noch einmal und um die Energie noch besser zu manifestieren, benutzen wir einen **Anker**. Nachdem du den Satz noch einmal gesprochen hast, führst du deine Hände, zu Fäusten geballt schwungvoll zum Erdboden, als ob du zwei Stöcke in den Boden rammen wolltest.“ Der Therapeut zeigt die Handbewegung.
6. „Bitte sprich nun diesen Satz sehr kraftvoll aus! Setze den Anker!“
7. Insgesamt gehen wir Schritt 2 min. dreimal mit dem Klienten durch oder bis er 10 fühlt. Wir motivieren den Klienten, sind ganz bei ihm.

Schritt 3:

1. „Nun haben wir die Energie manifestiert, etwas bleibt noch zu tun: Nach Beendigung der Sitzung verbrennst du die Urkunde über deiner Toilette, halte sie möglichst lange hoch, die Reste lässt du in die Toilette fallen und spülst ab. Dabei sagst du den Satz: „**Ich lasse endgültig alles los!**“ Das Feuer transformiert und das Wasser reinigt.“
2. Bei Klienten, die nicht stehen können oder nicht richtig in den Bauch atmen können, dürfen „Manipulationen löschen“ und die „Entsagung“ auch im Liegen durchgeführt werden. Hierbei sollte die Atmung ausführlich geübt werden, mit der flachen Hand auf dem Bauch.